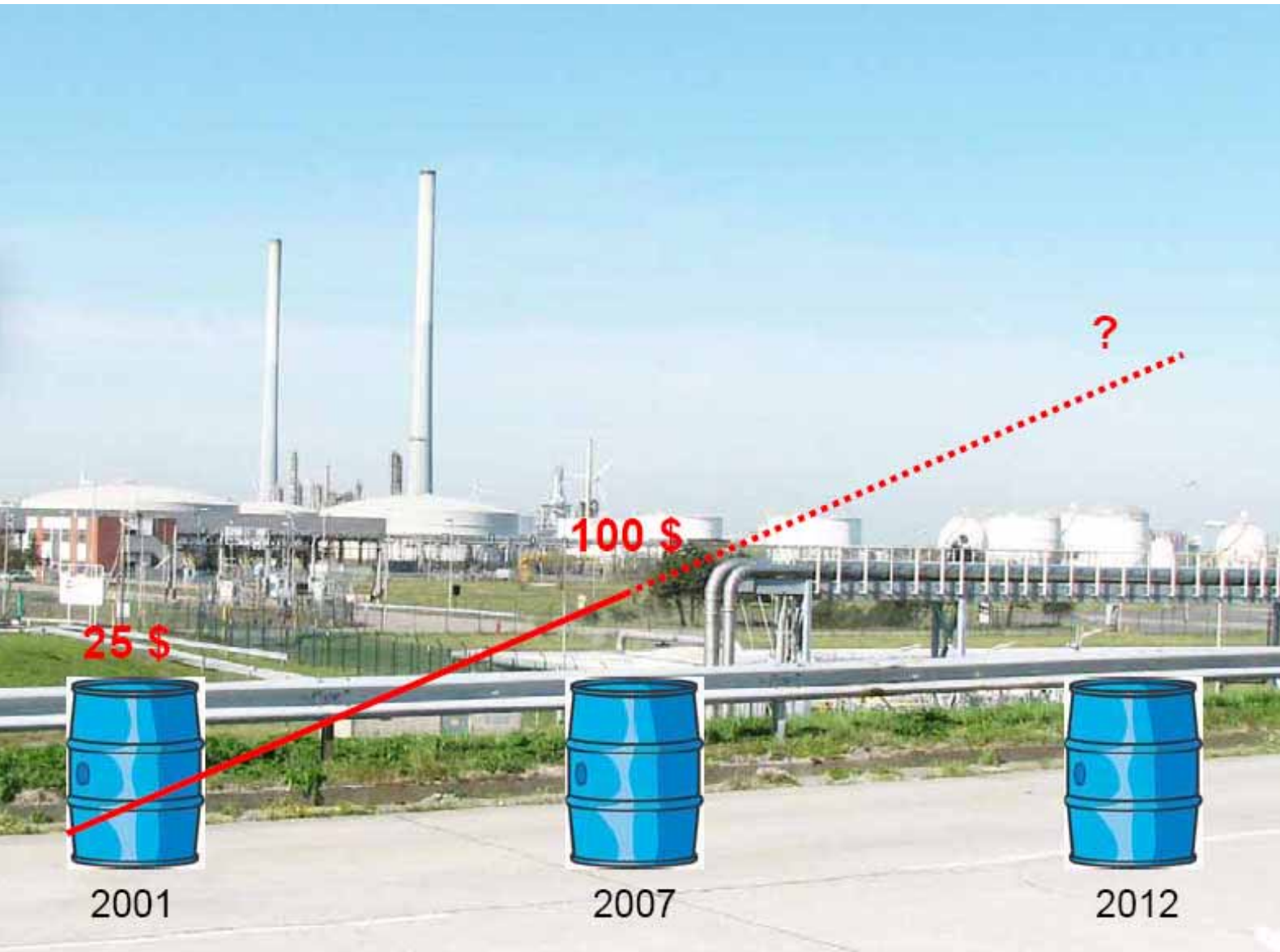


Bauherren Info



Wenn nicht
jetzt, wann
dann ?



Die Schlagzeilen der letzten Wochen drehten sich immer um ein und dasselbe Thema, und zwar um den Ölpreis. So hat sich der Preis für Rohöl auf den Energiemärkten seit 2001 bis heute fast vervierfacht.

Lag der Preis für das Barrel (159 l) 2001 noch bei 25 Dollar, so steht er heute schon bei 97 Dollar, und die Broker wetten schon darauf, wann die 100 Dollar Marke überschritten wird.

hat, verdanken wir in Europa lediglich dem derzeitigen starken Eurokurs.

Lag der Euro 2001 noch bei 0,80 \$ / € so steht er heute bei 1,45 \$ / €. Somit hat sich der Ölpreis in Europa von 31,25 €/Barrel auf „nur“ 68,97 €/Barrel erhöht, was mehr als eine Verdoppelung nur in den letzten 6 Jahren bedeutet.

Winter mit fallenden Temperaturen den Ölpreis durch erhöhte Nachfrage zusätzlich in die Höhe treibt.

Fühlt man sich bei diesen Nachrichten den Ölmultis zwar noch handlungslos ausgeliefert, so hat man es dennoch in der Hand dem Vorzubeugen.

Energieeinsparung ist dabei das Stichwort, denn nur Öl, das nicht verbraucht wird, braucht man auch nicht zu bezahlen. Und das unabhängig von Wechsel- und Börsenkursen.

Somit sollte sich jeder selbst überlegen, ob er den momentan noch relativ niedrigen Energiepreis nutzt, um das gesparte Geld in massive Wärmedämmmaßnahmen an seinem Haus zu investieren, oder das Geld in den nächsten Jahren über die Heizkosten an die Ölmultis zu bezahlen.

Dabei hat es der einigermaßen geschickte Hausbesitzer selbst in der Hand mit dem innovativen **CASAt^herm-System** sein Haus selber zu verschönern und nebenbei effektiv zu dämmen.

Wie in der Grafik zu sehen ist, stellt z.B. die Hausfassade die größte Fläche der momentanen Energieverluste dar. Das bedeutet, dass hier durch geeignete Maßnahmen die meisten Heizkosten eingespart werden können.



Grafik : Energieverluste am Gebäude

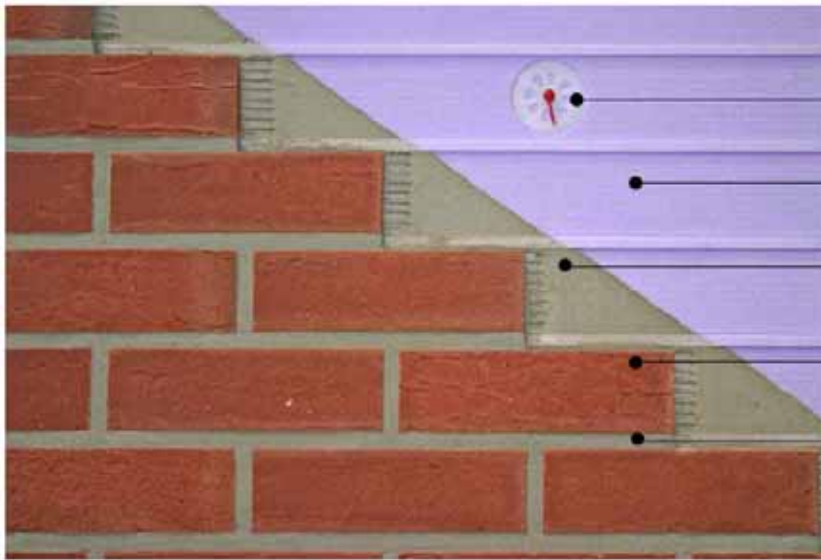
Noch vor zwei Jahren wurden Analysten von der Investmentbank Goldman Sachs milde belächelt, als man prognostizierte, dass der Ölpreis (damals noch bei 60 Dollar/Barrel) bis auf 100 Dollar steigen könne. Mittlerweile hält man auch einen Ölpreis von 200 Dollar/Barrel in den nächsten Jahren für möglich.

Das sich dieser drastische Preisanstieg noch nicht voll auf unsere Heizkosten durchgeschlagen

Läge der Eurokurs noch bei den 0,80 \$ / € wie vor 6 Jahren, müssten wir heute umgerechnet 125 €/Barrel (statt 68,97 €/Barrel) bezahlen.

Doch muss man sich ernsthaft fragen, wie lange hält der Eurohochkurs noch an?

Es scheint also nur eine Frage der Zeit, wann Energie kaum noch bezahlbar ist. Besonders wenn man bedenkt, dass der



CASAt^herm Dübel

CASAt^herm Dämmplatte

CASAt^herm KM-F Flexklebemörtel

CASAt^herm Riemchen

CASAt^herm FM Fugmörtel

Allein durch die Wärmedämmung der Außenfassade mit dem innovativen **CASAt^herm-System** kann man den Energieverlust der Außenwand um nachweislich bis zu 60% reduzieren.

Schön wenn man hier neben der gesetzlichen Fördermaßnahmen (KfW-Mittel) die Investitionen über die Energieeinsparung finanzieren kann. Doch bisher waren diese Modernisierungen sehr aufwendig, langwierig und teuer, da z.B. zusätzliche Fundamente oder sehr aufwendige Stahlkonstruktionen erforderlich waren, um die zusätzlichen Lasten auffangen zu können.

Bei dem **CASAt^herm-System** wurde neben der perfekten Optik größter Wert auf die Sicherheit gelegt. So ist der verwendete extrudierte Dämmstoff im Gegensatz zu normalem Polystyrol- Dämmstoff als absolut Wasserdicht einzustufen und weist eine deutlich höhere Druckfestigkeit auf.

So dürfen auf dem **CASAt^herm-System** nach bauaufsichtlicher Zulassung sogar Riemchen mit einer Wasseraufnahme von 12 % verwendet werden.

Das integrierte Fugenleitsystem des **CASAt^herm-Systems** sorgt dafür, dass nahezu jeder seine Fassade selber dämmen kann. Ist die erste Reihe der Wärmedämmplatten ggf. unter fachlicher Anleitung sorgfältig ausgerichtet worden, brauchen die Dämmplatten nicht mehr auf

die horizontale Ausrichtung hin kontrolliert zu werden.

So kommen selbst Ungeübte auf Verlegeleistungen, die noch vor wenigen Jahren nur von Profis im Akkord zu schaffen waren.



Stand Nov. 2007